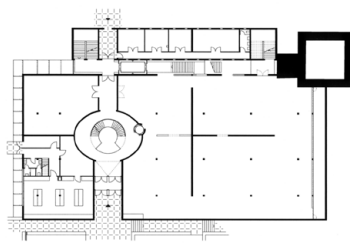
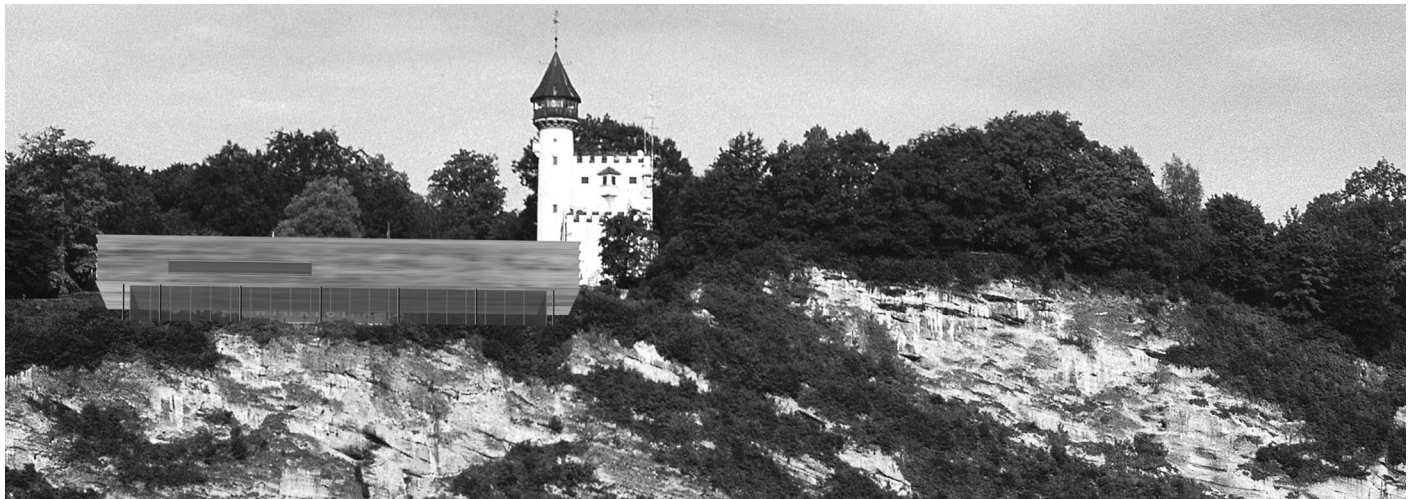
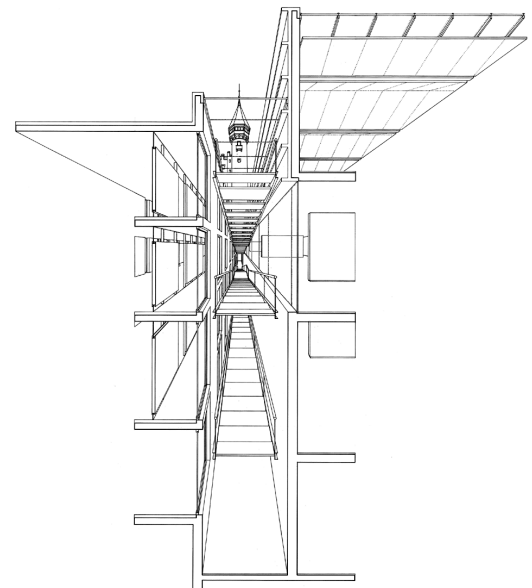


## Museum der Moderne Mönchsberg, Salzburg



Eingangsebene



Lichtfugenraum

Die Einmaligkeit des Ortes am Mönchsberg mit seiner einzigartigen Topographie über den Dächern der Altstadt von Salzburg durch den geplanten Umbau zu verdichten und symbiotisch mit dem bestehenden Stadtgefüge zu verflechten, ist der Grundgedanke des Entwurfes.

Die sensible Einfügung des Gebäudes an der harten, steilklippenartigen Grenze zwischen dichtem, historischem Urbanraum und weitläufigem Landschaftsraum steht dabei gemeinsam mit dem Aufgreifen der vielfältigen Sichtbeziehungen von der Stadt und zu der Stadt im Vordergrund.

Der Museumstrakt des stadtkronenartig situierten Gebäudes sieht sich als ein geschlossenes, introvertiertes und mit Kupferblech ummanteltes Gefäß, das nur nach oben hin transluzent geöffnet ist und über dem homogenen, massiven Sockel scheinbar schwebt. Die dazwischen liegende Zone ist mit einer gläsern-transparenten Membran umspannt. Die Verwaltungs- und Servicräume werden, separiert vom Museums- / Ausstellungstrakt, in einem eigenen, durch eine Fuge getrennten Trakt untergebracht.

Museum der Moderne Mönchsberg  
5020 Salzburg, Mönchsberg 32  
Internationaler Wettbewerb, 1998

Auslober  
Mitarbeiter

Amt der Salzburger Landesregierung  
Elisabeth Kreutzer, Karin Christoph  
Rotraut Kager-Repp, Schrenk  
Jutta Leitner, Johannes Feichtinger  
Maria Reisinger-Jeddy